

BESTANDESBEGRÜNDUNG  
\*\*\*\*\*

Fläche Nr 26 - 009

Alter 0 (auf Ende VP.): 1966

Holzart: Douglasie

Waldort: Wiederh. 1 u. 2 : Erlenban  
" 3 u. 4 : Weidban

Gemeinde: Neuendorf SO

Waldeigentümer: Bürgergemeinde Neuendorf

Förster: Herr Brönnimann, Neuendorf

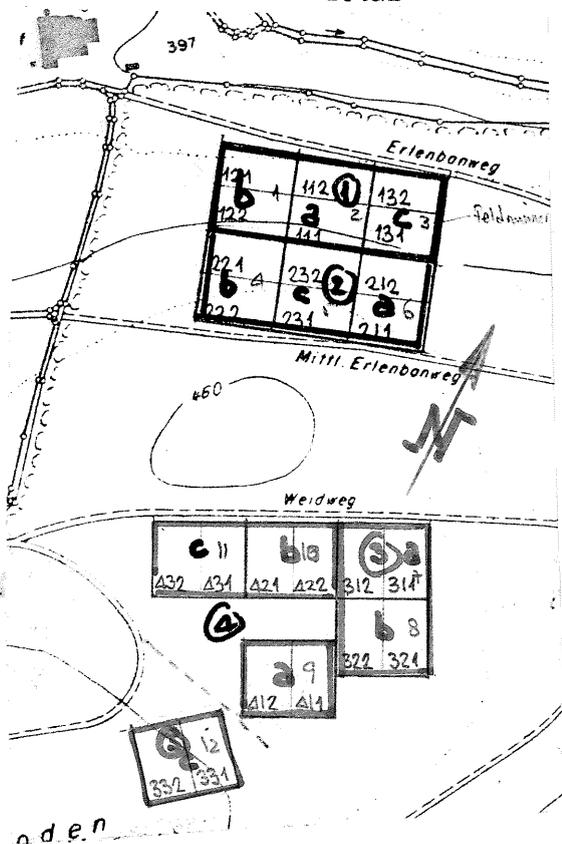
Oberförster: A. Blöchliger, Kreis 5, Niederbuchsiten

Flächenverzeichnis

a) gesamte gepflanzte Fläche

Wiederholung

	1	2	3	4	Total
Pflanzungsvariante 10 (a)	0,30		dito		
" 20 (b)	0,30		dito		
" 30 (c)	0,30		Dito		
<b>Total</b>	<b>0,90</b>	<b>0,90</b>	<b>0,90</b>	<b>0,90</b>	<b><u>3,60</u> ha</b>



Bestandesbegründung

Nach Windwurfkatastrophe kahl geschlagene Fläche. Vorher stand ein Fi-Altbestand

Pflanzung: 27.4 - 1.5.1970, auf Ende VP 1969  
Lochpflanzung

Pflanzen: 1/2 Grösse

Herkünfte: Kandern BRD (wie Douglasie 26-010 in Buron), geliefert aus Pflanzgarten Birmensdorf (EAFV) für Wiederh. 1 u. 2 und von Pflanzgarten Walder in Althäusern für Wiederh. 3 u. 4

Anwuchskontrolle und Ausbesserungen: am 23.6. und Ausbesserungen am 14.4.72

Wiederholung	Anzahl Ausbesser.
1	298
2	218
3	203
4	40

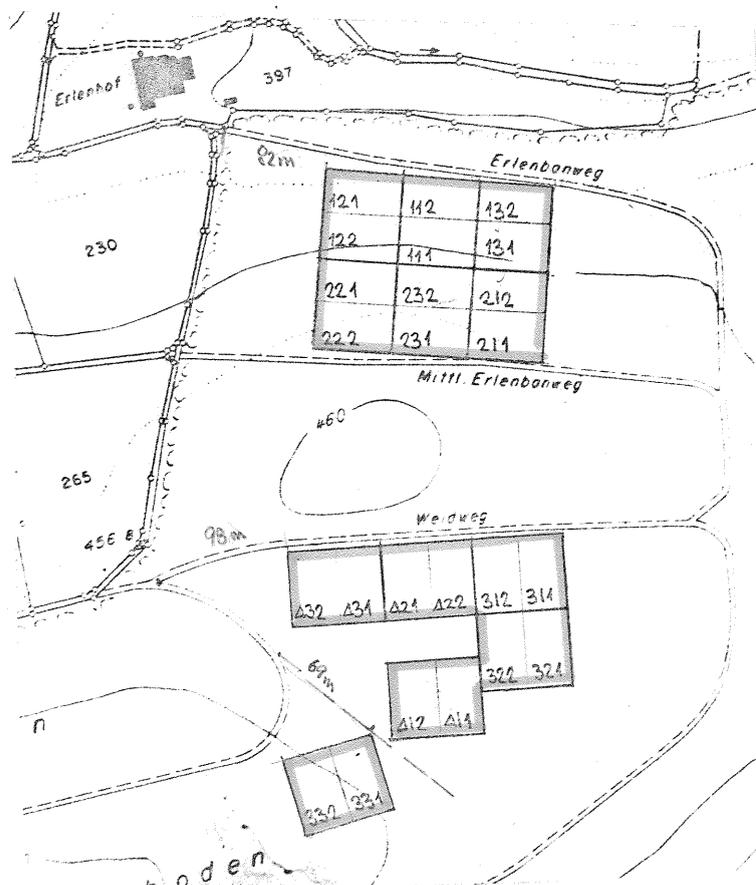
Pflanzverbände:

Variante 10 (a)	2,8 zw. den R.	x 1,0 in den R.	3571 /ha
20 (b)	2,95 "	x 1,4 "	2421
30 (c)	3,3 "	x 1,9 "	1595

## b) Messflächen

Dezember 1977 wurden Messflächen ausgeschieden und abgesteckt. Die ursprüngliche drei Hauptvarianten in zwei Untervarianten unterteilt und die Verteilung erfolgte zufällig.

M e s s f l ä c h e n			Messfläche pro Feld	pro Wiederh.
Variante	11 & 12	15 R. à 2.95 x 24 Interv. 1.0	0.1008 ha	0.2016
	21 & 22	14 R. à 2.95 x 18 Interv. 1.4	0.1041	0.2082
	31 & 32	12 R. à 3.30 x 13 Interv. 1.9	0.0978	0.1956
Total für 4 Wiederholungen:				<u>0.6054</u>
				<u>2.4216 ha</u>



### Standort:

Die Versuchsfläche wurde ca 1973 durch E. Müller gebohrt, mit in jedem Feld eine Bohrung.

Charakteristisch für der Boden, der ziemlich einheitlich scheint ist eine hohe Azidität (pH zw. 4 und 4.5 durchwegs) und praktisch kein Ton. Diese Tatsache sollten an sich für eine Tiefgründigkeit des Bodens sprechen. Die Bohrungen zeigen aber eine relative Oberflächlichkeit dieser Boden. Die Aufschlusstiefe der Bohrungen liegt bei 0,7 bis 1,0, darunter liegt der Grundgestein. Der Boden ist also ziemlich oberflächlich und erklärt die Windwürfe von 1967.

EAFV  
Ertragskunde

\*\*\*\*\*  
\* Form.E \*  
\*\*\*\*\*

BESTANDESBESCHREIBUNG  
\*\*\*\*\*

1 . Aufnahme auf Ende Vegetationsjahr: 1977  
1 . Durchforstung Alter: 11 J

Fläche Nr.: 26b- 009

Holzart: Douglasie  
Waldort: Erlenbann & Weidbann  
Gemeinde: Neuendorf  
Waldeigentümer: Bürgergemeinde Neuendorf

Durchforstet am: April 1978 durch: Jps/Pfä/Cer

Flächengrösse: 3,6 ha

Chronik

Siehe Tabelle Zustand vor Entnahme 1977

Der Abgang ist recht gross gewesen, trotz Nachpflanzungen in den ersten Jahren; er ist noch ertragbar (15-20 % der ursprünglichen Stammzahlen) im Erlenbann, im Weidban dagegen ist infolge sehr nassen Standort der Abgang schwerwiegend, bis 30 %

In den Winter 1976 und 1977 wurden vielen Douglasien vom Wind umgekippt in den Wiederholungen 1 und 2. Tatsächlich ist dieser Waldteil sehr Windexponiert. Es erstaunt trotzdem, dass soviele Bäume so labil wurden. Es zeigte sich, dass das Wurzelwerk der Douglasien recht klein entwickelt war (steht das in Zusammenhang mit der Konkurrenz der Vegetation ??). Dieser Zusätzlichen Ausfall bedingt einen Gesamtabgang bis 33 % der ursprünglichen Stammzahlen.

Trotz der entsprechenden lückigen Bestandesstruktur haben wir uns entschlossen der Versuch weiter zu verfolgen, weil der Bestand jetzt in einer guten Wachstumsphase ist und Chance bestehen, dass der Bestand relativ rasch sich schliessen kann.

Bestandesbeschreibung

Durch die hieroben erwähnten Ereignisse zeigen die Bestände eine sehr inhomogene Struktur; verschiedene kleine und grössere Lücken haben sich gebildet. Diese Strukturunterschiede sind insbesondere in Wiederholung 1 und 2 spürbar, wo sehr viele Bäume vom Wind umgeworfen sind.

Der Bestandesschluss ist noch nicht erfolgt; wohl in den Reihen herrscht eine recht starke Konkurrenz in der Pflanzungsvariante 1 und eine mässige Konkurrenz in der Variante 2.

Das Wachstum ist jetzt recht gut (Höhentriebe von 0,8 bis 1,0 m sind nicht selten), die Kronen entwickeln sich kräftig.

Im allgemeinen macht der Bestand einen gesunden, vitalen Eindruck, dort wo keine Lücke vorhanden sind.

Es sind relativ viel Zwiesel im Gipfletrieb und auch sind recht viele Bajonett am Stamm zu verzeichnen. Es scheint als ob die Provenienz etwas zu atlantisch ist und von früh oder Spätfröste leiden sollte.

Eihige aber noch bescheidene Fegeschäden, im allg. an kleineren Douglasien.

Zwischen den Reihen herrscht im Sommer eine ausserordentlich dichte Vegetation von Brombeeren und andere Stauden, <sup>(Farne)</sup> die eine Starke Konkurrenz bewirkt. Diese Tatsache mag auch eine Erklärung dafür sein, dass das Wurzelwerk der Douglasie sich so schlecht entwickelt hat.

#### Stammzahlen vor Entnahme 1977

Variante	Ursprüngliche Stammzahlen	A b g a n g		b i s 1977		Abgang total		Noch vorh. vor Dfg.	
		tote Bäume		1976/77 vom Wind umgekippt		N	%	N	
		N	%	N	%	N	%	N	
111	360	60	17	28	8	88	24	272	240
112	360	54	15	35	10	89	25	271	215
121	250	18	7	21	8	39	16	211	200
122	250	40	16	40	16	80	32	170	190
131	155	14	9	12	8	26	17	129	150
132	155	25	16	25	16	50	32	105	150
211	360	78	22	40	11	118	33	242	
212	360	46	13	30	8	76	21	284	
221	250	55	22	29	12	84	34	166	
222	250	29	12	24	10	53	21	197	
231	155	30	19	30	13	50	32	105	
232	155	18	12	28	18	46	30	109	
311	360	104	29					256	
312	360	60	17					300	
321	250	62	25					188	
322	250	72	29					178	
331	155	26	17					129	
332	155	36	23					119	
411	360	99	28					261	
412	360	105	29					255	
421	250	39	16					216	
422	250	19	8					231	
431	155	17	11					138	
432	155	35	23					120	

#### Stammzahlentnahme

Durch die nicht homogene Struktur hat man versucht die gewünschten Stammzahlen nach Entnahme in den Reihen zu homogenisieren. Nach entnahme der Windschief stehende Bäume ergibt sich eine stärkere Entnahme als theoretisch geplant. Diese Entscheidung ist aber wichtig um homogene Konkurrenzverhältnisse zu schaffen.

Die Stammzahlentnahme wurde von Herrn Cereghetti und Pfäffli als positive Entnahme angezeichnet.

Douglas Newander  
EK 26.009

Beds

Visite 9.5.77 en raison de dégats de neige hiver 1976/77  
avec Bob G

- A la suite de neiges lourdes de Chine 1976/77 plusieurs  
deu de Courai ont été renversés.  
la question se pose de savoir s'il vaut la peine de  
construire Courai à quelle mesure il faut prendre

### Constatations

Champ 1b - forts dégats de nombreux fuyots (20-25%)  
seul renversés. On compte dans ce champ  
l'effet de bordure

Chers et amusants l'oursinement de ce deu est  
très métrique : ~~est~~ en qui en est la cause  
sol ?  
surtout ?  
construite ?

quel qu'il en soit il faut se référer le degré

### Autres champs de répétition 1 et 2 (Zilensbaum)

- dégats relativement minimes, voire faibles (10-15% de  
fuyots sont renversés)

On se rend pas de relation entre densité de  
plantation et renversés.

ki aussi les racines sont faibles

Répétition 3 et 4 (Weilbaum) pratiquement aucun fuyot  
mais forte différence de construction des 2  
stations.

### Pourquoi les ours :

- On a fait le cas du champ 1b il n'y a pas lieu  
de mettre en cause la puissance des ours.
- Dans le champ 1b faut se rendre les arbres plus  
renversés qui jouent un rôle sur la structure du  
peuplement et voir comment le peuplement réagit
- Dans certains cas ours plus limités
- Principaux P18 : réduction du nombre de fuyots qui  
peuvent se rétablir (ou non ?) de structure.

Remarques : autres causes de renversés (50% de deu les  
renversés sont à évaluer et redresser par la suite  
de source forestière de Newander. C'est par G. Beds

Silviculture pas de voir encore

10.5.77/1/1

H a g e l s c h ä d e n

Am 8. August 1978 ging in dieser Gegend ein starkes Hagelwetter nieder, welches an den jungen Douglasientrieben grossen Schaden verursachte. Schätzungsweise 90 - 95 % der Gipfelknospen wurden zerstört; vielfach sogar ein Teil des letzten Triebes abgeschlagen. Auch die letzt- und vorletztjährigen Triebe weisen auf der Westseite starke Verletzungen auf. ( Siehe Fotoaufnahmen )

Zu den Fotoaufnahmen vom 2.11.78

Vorgehen: Eine Besichtigung der diversen Flächen ergab, dass die Schäden überall gleichstark waren; folgedessen konnte ich die Aufnahmen auf eine Fläche beschränken. Einige Baumgipfel der Fläche 311 wurden von einer Leiter aus auf ca 2 m Distanz fotografiert. Bei jeder Zeile der äusserste Baum östlich, angefangen bei der nordöstlichen Seite. (Spezieller Fotoplan)

Mit Hilfe dieser Aufnahmen kann die Reaktion eines jeden einzelnen dieser Bäume genau beobachtet werden.

3.11.78 Pfä.





## Standorts- und Bestandesbeschreibung

Fläche Nr. **26-009.000**

Holzart	Douglasie
Waldort	Erlenban/Weidenban
Gemeinde	Neuendorf
Waldeigentümer	Bürgergemeinde Neuendorf

Flächengrösse [ha]	100: 0,4899
	200: 0,4903
	300: 0,4954

Waldgesellschaft	7* Waldmeister-Buchenwald mit Rippenfarn
------------------	--

Höhe über Meer [m]	450 müM	Exposition	N	Neigung [°]	6.5
Boden	Parabraunerde				

Grundgestein	
Bewurzelungsverhältnisse	

Situierung	Submontan
------------	-----------

Landeskarte (LK) Nr.	1108
----------------------	------

Versuchszweck	Ehemaliger Stammzahlhaltungsversuch, jetzt Douglasien-Durchforstungsversuch
---------------	---

### **Bestandesbeschreibung**

Datum: 23.04.2019      Autor: JN

10 . Aufnahme      auf Ende Vegetationsjahr      2018

#### Bestandesgeschichte:

Der Stammhaltungsversuch wurde 2007 abgeschlossen. Die Teilflächen .100, .200 und .300 sind aus der Zusammenlegung der Stammhaltungs-Flächen entstanden. Diese wurden als Douglasien-Durchforstungsversuchsflächen mit unterschiedlicher Dichte weitergeführt. Ein konkretes Versuchsziel wurde noch nicht festgelegt.

#### Bestandesbeschreibung:

Der Bestand wurde während des Sturmtiefs Burglind (Januar 2018) stark beschädigt. Es wurde entschieden ein Teil der Gesamtfläche (Nordöstlicher Teil) neu einzurichten und eine neue Teilfläche .800 mit dem Versuchsziel Douglasien-Durchforstung weiterzuführen. Die ehemaligen Teilflächen wurden aufgegeben.

Nächste Messung in      Jahren,      im Jahr

Nächster Eingriff in      ? Jahren,      im Jahr ?

Bemerkungen:

Die Inventur und Neueinrichtung wurde im April 2019 durchgeführt mit GPS Messungen und Fotodokumentation.